



## Initiative Schwarze Menschen in Deutschland

---

Seit Kurzem sind die Hautfarbe und das "ausländische" Erscheinungsbild zulässige Kriterien für eine Personenkontrolle durch die Bundespolizei. Das hat das Verwaltungsgericht Koblenz im Februar entschieden. Übersetzt ist das legitimierte Rassismus per Gerichtsurteil. Mit dieser Entscheidung hat das Verwaltungsgericht eine Präzedenzsituation geschaffen. Dieses Urteil ist nicht nur ein Freifahrtsschein für die deutsche Polizei ihre rassistischen Kontrollen ungehindert weiter durchzuführen, es schafft auch eine juristische Basis auf die sich Beamte im Zweifelsfalle, wie z.B. einer Klage berufen können. Zusätzlich werden rassistische Denkmuster in der Polizei und der weißen deutschen Mehrheitsgesellschaft genährt und potenziert. Dabei haben internationale- und europäische Gremien wie der UN Menschenrechtsausschuss, der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte und die Europäische Grundrechte Agentur eindeutig festgestellt, dass Personenkontrollen und Identitätsfeststellungen, die allein oder wesentlich auf Kriterien wie der zugeschriebenen ethnischen Zugehörigkeit oder "Hautfarbe" einer Person basieren, gegen das Verbot rassistischer Diskriminierung verstoßen.

Die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) bittet um Unterstützung. Eine Online Petition an den Petitionsausschuss des deutschen Bundestages ist eingerichtet. Jede Unterschrift zählt! Daher bitten wir Sie die Petition über Ihre Verteiler weiterzuleiten, um mehr Aufmerksamkeit zu schaffen. In einem demokratischen Land darf ein solcher Verstoß gegen die Menschenrechte nicht totgeschwiegen werden. Das Urteil trägt dazu bei, die veraltete Auffassung zu bekräftigen, dass deutsche Menschen eine homogene Gruppe seien. Mit jeder Kontrolle werden Menschen daran erinnert, dass sie als nicht-zugehörig und als mögliche Straftäter\_innen identifiziert werden.

<http://openpetition.de/petition/online/stoppt-racial-profiling>

Zudem haben der Verein Arbeitskreis Panafrikanismus, ADEFRA – Schwarze Frauen in Deutschland, die Internationale Liga für Menschenrechte, ReachOut – Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus und die ISD ein Schreiben an die European Commission against Racism and Intolerance verfasst. Ziele der bundesweiten Kampagne sind: 1) Die Revision des Urteils vom 28. Februar 2012. 2) Die Einführung eines verpflichtenden Anti-Rassismus Trainings, das sich tatsächlich mit Rassismus und nicht mit euphemistischen Begrifflichkeiten wie Fremdenfeindlichkeit und Ausländerfeindlichkeit befasst, für Polizist\_innen und Polizeischüler\_innen. 3) Eine Meldepflicht aller Rassismus Vorwürfe gegen die Polizei, die von einer unabhängigen und von geschultem Fachpersonal besetzten Stelle geprüft und archiviert werden. 4) Die Überarbeitung des AGG anhand der europäischen Antirassismus Richtlinien, da dieses derzeit zu viele Ausnahmeregelungen beinhaltet und daher in vielen Diskriminierungsfällen nicht greift.

Für mehr Informationen und Hinweise auf Möglichkeiten, den Protest noch mehr zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an: [stop-racial-profiling@community.isdonline.de](mailto:stop-racial-profiling@community.isdonline.de). Vernetzung auf Facebook: <https://www.facebook.com/StopptRacialProfiling> Oder: an den ISD-Vorstand: [isdbund@isdonline.de](mailto:isdbund@isdonline.de)



## Zum Hintergrund

Konkret ging es um den klassischen Fall der „verdachtsunabhängigen Kontrolle“ der Bundespolizei auf einer Zugstrecke der Deutschen Bahn. Der betroffene Schwarze Deutsche Bahnreisende hatte eine Klage gegen zwei Bundespolizist\_innen eingereicht, da er sich durch die gegen ihn gerichtete Kontrolle, Durchsuchung und Abführung rassistisch behandelt fühlte. Basierend auf bisherigen Rassismuserfahrungen hatte er sich geweigert, seine Papiere vorzuzeigen. Da der Kläger seine Papiere nicht vorlegte, durchsuchten die Beamten seinen Rucksack, ohne aber die Ausweispapiere zu finden. Daraufhin wurde der Kläger zur zuständigen Dienststelle der Bundespolizei verbracht, wo bei ihm ein Führerschein gefunden und seine Personalien festgestellt werden konnten. Das alles wollte der Reisende nicht ohne Konsequenzen über sich ergehen lassen und klagte. Die Bundespolizei zeigte den Mann zeitgleich wegen Beamtenbeleidigung an. Im Verfahren gegen den Mann geben die Beamten zu Protokoll, den Mann aufgrund seiner Hautfarbe gezielt kontrolliert zu haben. Das Verwaltungsgericht Koblenz wies die Klage des Bahnreisenden zurück mit der Begründung, dass bei Kontrollen, die der Verhinderung der „illegalen Einreise“ von Personen nach Deutschland dienen, das „äußere Erscheinungsbild“ als Auswahlkriterium hinzugezogen werden könnte. Dieser offenen Billigung von Rassismus trat das Oberlandesgericht Frankfurt, im gleichen Fall zumindest indirekt entgegen. Sie entschieden, dass der Betroffene dann dem Beamten auch ins Gesicht sagen durfte, das Verhalten erinnere ihn an die Methoden der SS. (Mehr dazu siehe unten.)



Flashmobaktion „Stop Racial Profiling“ bundesweit an Bahnhöfen verschiedener Städte  
Auf den Bildern: Gruppen in Dortmund, München, Frankfurt (li. nach re.)



Mehr zum Urteil des Koblenzer Verwaltungsgerichts:

<http://www.anwaltskanzlei-adam.de/index.php?sonderseiten-vg-koblenz-presseinformationen>

Mehr zum Urteil am Frankfurter Oberlandesgericht:

<http://www.anwaltskanzlei-adam.de/index.php?id=106,753,0,0,1,0>

Eine Stellungnahmen zu dem Gerichtsurteil des Koblenzer Verwaltungsgerichts von Seiten der Antidiskriminierungsstelle des Bundes lesen sie hier:

[http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2012/Racial%20Profiling\\_20120404.html](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2012/Racial%20Profiling_20120404.html)

Kleiner Pressespiegel:

<http://www.fr-online.de/rhein-main/beamte-kontrollieren-dunkelhautigen-student-darf-polizisten-ss-methoden-vorwerfen-,1472796,15147124.html>

<http://www.publikative.org/2012/03/27/papers-please/>

<http://www.n-tv.de/ratgeber/Gericht-erlaubt-Racial-Profiling-article5877246.html>

<http://www.n-tv.de/politik/Gesichtskontrolle-ist-zulaessig-article5879056.html>

<http://www.taz.de/!90513/>

<http://www.taz.de/!90431/>

<http://www.taz.de/Rassismus/!91832/>

<http://www.dw.de/dw/article/0,,15859220,00.html>

<http://www.stern.de/panorama/verwaltungsgericht-koblenz-polizei-darf-reisende-nach-hautfarbe-kontrollieren-1805893.html>

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/bundespolizei-darf-reisende-wegen-auslaendischen-aussehens-kontrollieren-a-824066.html>

[http://www.tagblatt.de/Home/nachrichten/tuebingen\\_artikel.-Studenten-wehren-sich-gegen-Kontrollen-am-Bahnhof-\\_arid,168856.html](http://www.tagblatt.de/Home/nachrichten/tuebingen_artikel.-Studenten-wehren-sich-gegen-Kontrollen-am-Bahnhof-_arid,168856.html)

<http://www.migazin.de/2012/04/10/antidiskriminierungsstelle-warnt-vor-stigmatisierung/>

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2012-03/gerichtsurteil-kontrollen-aussehen>

<http://www.derwesten.de/reise/zugreisende-duerfen-wegen-ihrer-hautfarbe-kontrolliert-werden-id6501918.html>

<http://www.deutsche-mittelstands-nachrichten.de/2012/03/40756/>

Audio: <http://www.radio-z.net/radioprogramm/gesellschaft-beitraege/politik-beitraege/themen/117531-fluchtpunkte-teil-2.html?lang=de>